

JAKOB

GIBT NICHT AUF



2. Auflage 2003



**Arbeitshilfe für
Kinderbibelwochen**

Herausgeber
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
KIRCHE UNTERWEGS
der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Inhaltsverzeichnis



Einführung ins Thema	4
Mitarbeiterabend	7
Liturgische Bausteine	11
1. Tag: Tausche Linsen gegen Macht, 1. Mose 25,19-34	13
2. Tag: Jakob holt sich den Segen, 1. Mose 27,1-45	19
3. Tag: Träume sind nicht Schäume, 1. Mose 28,10-22	26
4. Tag: Der Lohn des Segens, 1. Mose 29-31	33
5. Tag: Nächtlicher Kampf mit einem Unbekannten, 1. Mose 32,23-33	44
6. Tag: Die Versöhnung - Familiengottesdienst, 1. Mose 33,1-20	51
Anhang, Literaturhinweise	57
Wochenübersicht.....	60

Impressum

Herausgeber und Vertrieb:



Evang. Jugendwerk in Württemberg, 70563 Stuttgart-Vaihingen
 Buchhandlung und Verlag des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg,
 ejw-Service GmbH, Haebelinstr. 1-3, 70563 Stuttgart
 Tel: 0711/9781-410 Fax: 0711/9781-413
 eMail: buchhandlung@ejw-buch.de; Web: www.ejw-buch.de



KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e. V.
 Bruckäcker 9, 71554 Weissach im Tal, Tel: 07191/61983; Fax: 07191/71437
 eMail: info@kircheunterwegs.de web: www.kircheunterwegs.de

Layout und Gestaltung: Friedemann Heinritz

Redaktionsteam: Margret Döbler, Referentin für Kinderbibelwochen
 beim Evang. Jugendwerk in Württemberg, Stuttgart
 Eva Schury, Pfarrerin an der Markuskirche, Stuttgart
 Manfred Zoll, Referent für Kinderbibelwochen, Beratung und Seminare
 bei KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V., Weissach im Tal
 Friedemann Heinritz, Referent für Kinderbibelwochen und Seminare
 bei KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V., Weissach im Tal

Illustrationen: Uli Gutekunst, Grafikdesigner, Nürtingen

Druck: ce-Print Offset GmbH, 72555 Metzingen

2. Auflage 2003: 2000 Stück

- Die Vielehe des Jakob ist für uns zunächst unverständlich. Sie stammt aus einer anderen Zeit. Und doch sind Familiengeschichten heute manchmal ähnlich verzwickelt wie bei Jakob. Könnten Kinder dadurch veranlasst werden, über ihre Familiensituation zu sprechen?
- Bei Jakob hat es lange gedauert, bis das Segenswort, der Segensgruß, Wirkungen zeigt. Aber der Segen ist eine Kraft, die nicht aufzuhalten ist. Ähnlich kann es für die Kinder sein: Sie werden gesegnet und merken davon nichts.

Erzählidee



Willy und Billy

- Willy: Sag mal Billy, was ist eigentlich Segen?
- Billy: Wie bitte?
- Willy: Segen ...
- Billy: Wenn man ein Brett kürzer macht.
- Willy: Wie bitte?
- Billy: Wenn man ein Brett kürzer macht: absägt. Säägen!
- Willy: Nein, nein, nein, man merkt mal wieder, wie ungebildet du bist.
- Billy: Von wegen ungebildet! Du hast mich gefragt, ich hab dir eine kluge Antwort gegeben. Weil nämlich du keine Ahnung von nix hast!
- Willy: Du bist dumm.
- Billy: Und du bist undankbar!
- Willy: Undankbar?
- Billy: Undankbar! Ich geb dir eine kluge Antwort und du beschimpfst mich! Dann guck doch in deinen klugen, staubigen Büchern nach!
- Willy wendet sich beleidigt ab.*
- Willy: Sei nicht gleich beleidigt. Ich wollte doch wissen, was Segen ist – und nicht, wie man ein Brett kürzer macht.
- Billy: Trotzdem.
- Willy: Billy, komm, ich möchte wissen, was Segen ist.
- Billy: Dann fragen wir mal den Jakob. Vielleicht weiß der's?
- Willy: Ja fein, das ist eine gute Idee!

Jakob: Szenen in Bildern – ein Panorama entsteht

Die Schwarz-Weiß Bilder können – auf Folien kopiert – auch angemalt werden.

Alternative: Die Szenen der Bilder von Personen (Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) stellen. Eine Erzähler/in/ ein Erzähler liest die Geschichte. Evtl. können auch Kinder diese „Bilder“ stellen.

Bild 1: Jakob steht kurz vor Haran

Jakob hat einen weiten Weg hinter sich. Doch bald hat er sein Ziel erreicht: Da vorne muss das kleine Dorf Haran sein! Hier lebt Laban, Jakobs Onkel. Jakob sagt: „Hier möchte

ich ein neues Leben anfangen. Esau soll mich vergessen. Dann wird alles gut! Wie wohl mein Onkel ist? Ob er Kinder hat? Ob er gut zu mir ist? Es ist schon komisch: Ich soll hier eine neue Heimat finden – und kenne keinen Menschen!“



Bild 2: Jakob hütet Schafe



Jakob ist auf dem Feld, hütet Schafe. Es gefällt ihm in Haran. Sein Onkel Laban ist gut zu ihm. Laban hat zwei Töchter: Lea und Rahel heißen sie. Außerdem ein paar Söhne. Jakob versteht sich gut mit ihnen. Laban hat schnell gemerkt, dass Jakob für ihn sehr nützlich ist. Seit Jakob bei seinem Onkel ist, wachsen die Schafherden.

Bild 3: Jakob hütet Schafe II

Etwa 100 Schafe hatte Laban – jetzt sind es schon 1000! Und es geht ihnen sichtlich gut! Wenn Jakob abends mit Laban und seinen Söhnen zusammensitzt, dann sagt Laban oft: „Jakob, mit dir kam der Segen!“ Doch im Moment denkt Jakob nicht an die Schafe. Er denkt an Rahel. Das ist Labans jüngere Tochter. Sie ist hübsch und hat sehr schöne, dunkle Augen. Jakob mag sie. Jakob schmachtet ... „Ich muss unbedingt mit Laban reden! Ich möchte Rahel heiraten.“ Er treibt die Schafe in einen Pferch und geht.



Bild 4: Jakob und Lea



Inzwischen hat sich vieles verändert in Haran. Jakob hat mit Laban gesprochen – und er hat ihm versprochen: „Du kannst Rahel heiraten. Sieben Jahre musst du für mich arbeiten, dann kannst du mit Rahel die Hochzeit feiern.“ Vor drei Tagen war nun die Hochzeit. Doch Jakob ist nicht glücklich. Denn Laban hat ihn betrogen. Er gab ihm nicht Rahel zur Frau, sondern Lea. Seine ältere Tochter. Jakob ist sehr wütend. „Das ist gemein! Du hast mich betrogen!“ Doch Laban sagt: Bei uns ist es üblich, dass zuerst die ältere Tochter heiratet. Deshalb hab ich dir Lea gegeben.“ Jakob erwidert: „Aber Lea hat trübe Augen. Ich mag sie nicht!“ Laban sagt: „Bei uns ist es üblich, dass zuerst die ältere Tochter heiratet. Deshalb hab ich dir Lea gegeben.“ Jakob ist ziemlich verzweifelt. Laban bietet ihm an: „Du kannst auch Rahel heiraten. Warte noch ein paar Tage, dann gebe ich sie dir. Doch du musst noch weitere sieben Jahre für mich arbeiten.“ Jakob bleibt keine andere Wahl und stimmt zu.

Bild 5: Hochzeit mit Rahel

Heute wird gefeiert in Haran. Wie Jakob sich auf diesen Tag gefreut hat! Rahel ist seine Traumfrau. Jakob ist glücklich. Man könnte sogar meinen, die vielen Tiere freuen sich mit Jakob! Segen ist über Haran gekommen: Was Jakob angefangen hat, ist gelungen. Heute nimmt Jakob glücklich seine Rahel in die Arme. Aber auch zu Lea ist Jakob gut.



Bild 6: Jakob und Familie

11 Jahre sind seit dem rauschenden Hochzeitsfest vergangen. Lea hat Jakob viele Kinder geschenkt: 10 Söhne hat sie geboren und einige Töchter. Darüber freut sich Jakob. Doch trotzdem ist er ein bisschen traurig: denn Rahel, seine Lieblingsfrau hat noch kein Kind bekommen.

Jakob gibt nicht auf - Wochenübersicht

<p>1. Tausche Linsen gegen Macht</p>	<p>I. Mose 25, 19-34</p>	<p>Als Esau hungrig von einer Jagd heimkommt, verkauft er für ein Linsengericht seinen Erstgeburtssegen an Jakob. Dieser übertreibt ihn damit schwer.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten sich ums Essen ↳ Rollenspiel: Jakob, Hirte und Esau ↳ Willy und Billy 	<p>Gruppenphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Namensschilder ↳ Kennenlernspiel ↳ Tontöpfe bemalen ↳ Jakob aus Papprollen herstellen ↳ Linsenspiel 	<p>Abschluss: Segenslied: Gott hält seine Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Aaronitischer Segen 	
<p>2. Jakob holt sich den Segen</p>	<p>I. Mose 27, 1-45</p>	<p>Der gealterte Vater beauftragt seinen älteren Sohn, ein Wildbret zu jagen. Er möchte Esau seinen Erstgeburtssegen weitergeben. Die Mutter hört davon und schickt Jakob, den jüngeren mit einem Ziegenbraten vor. Sie will, dass ihr Lieblingskind den Segen erhält. Als der Betrug offenbar wird, muss der gesegnete Jakob fliehen.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten sich über einen Traum 	<p>Erzählphantomime mit Tageslichtprojektor: Jakobs Traum</p> <p>Willy und Billy</p> <p>Gruppenphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Traumbilder aus Märchenwolle ↳ Traumbilder aus gefärbten Sand ↳ Gespräch 	<p>Abschluss: Segenslied: Gott hält seine Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Aaronitischer Segen 	
<p>3. Träume sind nicht Schäume</p>	<p>I. Mose 28, 10-22</p>	<p>Auf der Flucht in die Fremde träumt es Jakob eines Nachts: Eine Leiter verbindet Himmel und Erde, Engeln gehen auf und ab. Im Traum bestätigt Gott Jakob seinen Segen und verheißt, auch in der Fremde bei ihm zu sein und ihn wieder zurück in seine Heimat zu bringen.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten sich über einen Traum 	<p>Erzählphantomime mit Tageslichtprojektor: Jakobs Traum</p> <p>Willy und Billy</p> <p>Gruppenphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Traumbilder aus Märchenwolle ↳ Traumbilder aus gefärbten Sand ↳ Gespräch 	<p>Abschluss: Segenslied: Gott hält seine Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Aaronitischer Segen 	
<p>4. Der Lohn des Segens</p>	<p>I. Mose 29-31</p>	<p>Jakob kommt zu Laban, seinen Onkel, in Haran. Sein Segen wirkt sich auf Labans Wohlstand aus. Als Jakob Rahel, Labans jüngere Tochter heiraten möchte, jubelt Laban ihn Lea, die ältere unter. Insgesamt 14 Jahre Arbeit muss Jakob für beide Frauen arbeiten. Als er dann nach 20 Jahren heimreisen möchte, ist Jakob mit 12 Kindern und eigenen Herden ein sichtbar gesegneter Mensch.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten um den Segen 	<p>Follenerzählung: Jakob bei Laban</p> <p>Willy und Billy</p> <p>Gruppenphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Jakob lädt ein zum Segensfest ↳ Festvorbereitung ↳ Festessen: Linsenburger ↳ Großgruppenphantomime ↳ Jakobs-Rückenmassage ... 	<p>Abschluss: Segenslied: Gott hält seine Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Aaronitischer Segen 	
<p>5. Nächtlicher Kampf mit einem Unbekannten</p>	<p>I. Mose 32, 23-33</p>	<p>Jakob macht sich mit den Seinen in die Heimat auf. In der Nacht vor der Begegnung mit seinem Bruder Jakob kämpft ein Unbekannter mit ihm. Jakob besteht diesen Kampf, doch bevor der Unbekannte im Morgengrauen verschwinden darf, fordert Jakob einen Segen ein. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“. Mit einem neuen (Segens-) Namen und einer verletzten Hüfte geht Jakob gestärkt aus dem Kampf: Ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten sich um die schlaflose Nacht 	<p>Schattenspiel mit Rollenlesung: Jakob am Jabbok</p> <p>Willy und Billy</p> <p>Gruppenphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Stationenlauf 	<p>Abschluss: Segenslied: Gott hält seine Hand</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Aaronitischer Segen 	
<p>6. Die Versöhnung – Familiengottesdienst</p>	<p>I. Mose 33, 1-20</p>	<p>Der gesegnete Jakob wurde zum Segensträger und teilt seine Segensgaben mit seinem Bruder Esau. Auch dieser tritt als Gesegneter Jakob entgegen. Die beiden Brüder versöhnen sich und gehen ihre Wege.</p>	<p>Zum Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Begrüßung, Begrüßungslied, Ansagen ↳ Lied: Mir ist ein Licht aufgegangen ↳ Psalmgebet ↳ Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott ↳ Willy und Billy streiten sich unversöhnlich 	<p>Jakob und Esau – Rückblick auf die Geschichte</p> <p>Schattenspiel: Die Versöhnung beider Brüder</p> <p>Willy und Billy versöhnen sich</p> <p>Friedensgruß</p> <p>Versöhnungsgebet</p> <p>Segensliturgie</p>		